

HEUTE IM OBERWALLIS

BRIG-GLIS | 19.00, Vortragsübung Saxofonklasse Alex Rüedi im Zeughaus Kultur, Galerie
20.00, Lustspiel «Zwei herti Nussini» im Zeughaus Kultur
NATERS | 16.00–19.00, Flohmarkt in der Scheune, Schlossweg 10
18.00, Vortrag «Die Zukunft der Demokratie» des Verein Simplon Forum im Restaurant Simplon
VISP | 9.00/13.30, Ausstellung von Andreas Henzen im La Poste
10.30–17.30, Mittwoch-Markt Bahnhofstrasse/Kaufplatz
15.00–18.00, Jugendkulturhaus offen
VISPERTERMINEN | 13.45–17.00, Chinderwält Spielhäuser

BILDUNGSCHAUS ST. JODERN

Freitag, 5. Juni 2015, 19.00 Uhr: Vortrag «Wenn Mädchen Frauen werden»
Leitung: Milena Spycher, Uetendorf
Eltern sind – trotz der Informationsflut in den modernen Medien – wichtige Gesprächspartner, wenn es um die körperliche und sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Der Vortrag vermittelt Informationen und gibt Impulse für Gespräche in der Familie. Alle Eltern, deren Mädchen vor oder in der Pubertät stehen, und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldungen werden im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

Samstag, 6. Juni 2015, 9.30–16.30 Uhr: Workshop für Mädchen «Die Zyklus-Show: Wenn Mädchen Frauen werden» – **Leitung: Milena Spycher Uetendorf**
Der Workshop vermittelt auf sehr kreative, spielerische und wertschätzende Art und Weise die faszinierenden Vorgänge im Körper von Frau und Mann und bietet die Möglichkeit, auch Fragen zu stellen. Mädchen der 4. bis 6. Primarklasse (9- bis 12-jährig) sind herzlich zu diesem Workshop eingeladen. Anmeldungen werden im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19.30 Uhr: Anbetungsstunde «Kommt, lasst uns ihn anbeten!» – **Leitung: Peter und Dorly Heldner, Glis**
Die Anbetungsstunden finden jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern statt und es sind alle Interessierten recht herzlich dazu eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

ANZEIGE

NEIN zur neuen Erbschaftssteuer



«Mit der Erbschaftssteuer würden künftig auch Kinder und Enkel für Erbschaften zur Kasse gebeten: Sie müssten sogar gleich viel bezahlen wie entfernte Verwandte oder Freunde. Das ist ungerecht.»

Christophe Darbellay
Nationalrat CVP



www.neue-erbschaftssteuer.ch

Klassik | Zum Pfingstkonzert der «Freunde des Kollegiums Brig»

«Komm, Trost der Welt»

BRIG-GLIS | Am vergangenen Samstagabend traten im Rahmen des Pfingstkonzertes 2015 in der Kollegiumskirche das Kammerorchester Concertino unter der Leitung von Paul Locher und der Walliser Jugendchor unter der Leitung von Steve Bobillier und Adrian Zenhäusern auf.

Das nun schon zur Tradition gewordene Pfingstkonzert wurde auch heuer von dem durch Dr. René Julien geleiteten Verein der «Freunde des Kollegiums Brig» organisiert. Es war sehr gut besucht und bot ein reichhaltiges Programm. Sehr erfreulich ist, dass im Chor und im Kammerorchester auch ehemalige Schülerinnen/Schüler des Kollegiums mitmachen.

Aufstrebend und vielfältig

Der durch die beiden Dirigenten Bobillier und Zenhäusern geführte Walliser Jugendchor bestritt in diesem Konzert ein vielfältiges Programm und erwies sich dabei als sehr aufstrebendes Ensemble, das trotz einer gewissen «Frauenlastigkeit» einen ausgeglichene Klang erreichte. Gerade in den A-cappella-Teilen mit geistlichen Werken zeigte es sehr viele Möglichkeiten heutigen Chorsingens auf: kompakten mehrstimmigen Gesang, dialogisierendes Singen in Choraufteilungen, Erzeugen von Geräuschen – besonders in einer «Gewitterdarstellung» mit Pauken – Zusammenarbeit mit Solisten, Gesänge mit im Kirchschiiff verteilten Stimmen usw. Gerade bei diesem letztem Singen offenbarten die reinen, frischen Stimmen der jungen Sängerinnen und Sänger bei vielen dort an harmonische Rückungen grenzenden Stücken gute Intonationssicherheit. Beim vielfältigen Programm fiel auf, dass neben

zeitgenössischen Originalwerken offenbar moderne Bearbeitungen bekannter Choräle usw. beliebt sind. Nun, warum nicht? Insgesamt erfreute der Chor durch freudiges, kräftiges Singen. Dass bezüglich dynamischer Ausgestaltung, Diktion usw. Wünsche offen blieben, versteht sich. Es besteht aber berechtigte Hoffnung, dass dieser junge Chor sich weiterentwickelt.

Format und Qualität

Beides hatte das von Paul Locher dirigierte, vorzüglich besetzte Kammerorchester Concertino in den verschiedenen Aufgaben dieses Abendkonzertes. Deutlich wurde dies vor allem in der Wiedergabe von Ben-

jamin Britten's «Simple Symphony», opus 4. Das Concertino spielte diese sehr reizende «Symphony» als reines Streichorchester in stehender Aufstellung durchsichtig, bei komplexer Rhythmik sehr virtuos und in gepflegter Qualität nicht nur in der «ungestümen» Bourrée, sondern vor allem im anspruchsvollen «scherzhaften» Pizzicato, dann in der durchaus barock beginnenden Sentimental Sarabande und im auch mächtig aufdrehenden «lustigen» Finale. Wir dürfen auf das Concertino stolz sein.

Zwei «Te Deum»

Concertino hatte sich auch in aus zwei musikalischen Epochen stammenden «Te Deum»

zu bewähren: in Michael Haydn's Werk (Klafsky – Verzeichnis V 6) aus der Zeit der musikalischen Wiener Klassik und in jenem des zeitgenössischen Karl Jenkins. Im Jenkins-«Te Deum» war es natürlich durch Schlagzeug (Trommel, Xylofon, Glockenspiel usw.) auf neueren Sound verstärkt. Man konnte im ersten «Te Deum» feststellen, dass Michael Haydn, der als Hof- und Kirchenmusiker in Salzburg wirkte, eigentlich etwas zu Unrecht neben seinem Bruder Josef hintangehalten wird. Der Chor und das Orchester, auch die vier guten Solisten Chantal Fellay (Sopran), Stéphanie Micheloud (Alt), Davide Fior (Tenor) und Manuel

Pollinger (Bass) legten im Gegenteil dar, dass Michael Haydn durchaus interessante und greifende Musik schrieb. Rhythmisch ausgeformt, in mächtigen Wiederholungen und Tutti-Einsätzen, auch dynamisch differenzierend, bot dann das fünfsätzige «Te Deum» von Jenkins kräftige, heutige Aussagen. Auch dieses Pfingstkonzert, in dem noch auszubildende junge Menschen eindringlich – wohl auch in Anspielung auf den Heiligen Geist von Pfingsten – «Komm, Trost der Welt!» sangen, reichte sich würdig in die Reihe der bisherigen Pfingstkonzerte ein – und erhielt zu Recht grossen Applaus eines begeisterten Publikums. ag.



Pfingstkonzert. Die drei Dirigenten (v. links) Paul Locher, Steve Bobillier und Adrian Zenhäusern, der Walliser Jugendchor und das Orchester Concertino gestalteten ein ergreifendes Pfingstkonzert zum Patronatsfest der Kollegiumskirche. FOTO WB

Natur | Italienische Naturpark-Delegation in Grenchols

Gedanken- und Erfahrungsaustausch

GRENGIOLS | Naturparkverantwortliche aus der Valle d'Ossola trafen sich am vergangenen Mittwoch in Grenchols mit ihren Schweizer Kolleginnen und Kollegen.

Die italienische Delegation wurde vom Präsidenten der Provinz Verbano-Cusio-Ossola VCO, Stefano Costa, angeführt. Als Präsident der Gemeinde Baceno steht er gleichzeitig auch einer Parkgemeinde vor. Im Weiteren nahmen die Gemeindepräsidenten Geremia Magliocco von Trasquera, Giuseppe Colombo von Viganella und der Parkpräsident Graziano Uttini sowie die Walliser Gemeindepräsidenten Beat Tenisch von Binn, Klaus Agten von Grenchols, Christine Clausen von Ernen und Edwin Zeiter von Bister am grenzüberschreitenden Parktreffen teil.

Seit zehn Jahren pflegen Vertreter der Parkgemeinden sowie Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende des Landschaftsparks Binntal und der Natur-

pärke Alpe Veglia-Alpe Devero und Valle Antrona einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Die jährlichen Treffen bilden jeweils auch die Grundlage für gemeinsame Aktivitäten und Projekte in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Naturschutz und Landschaftspflege, Landwirtschaft und Tourismus. So werden zurzeit erste Elemente für drei Projekte zu den Themen Biodiversität, geologisches Erbe und Wasser vorbereitet, die im Rahmen des italienisch-schweizerischen Kooperationsprogramms Interreg eingereicht werden sollen. Der gemeinsame Veranstaltungskalender umfasst inzwischen zehn Punkte, von der Aktion «Pärke in der Stadt» bis zur «Camminata dell'Arbola», einer Wanderung über den Albrunpass Ende August. Eine Koordinationsgruppe unter Leitung von Dominique Weissen, Geschäftsführerin des Landschaftsparks Binntal, und Ivano De Negri, Direktor der



Alljährliches Treffen. Gastgeber und Gäste auf dem Tulpenhügel in Grenchols. FOTO ZVG

Schutzgebietsverwaltung von Ossola, trifft sich mehrmals jährlich zur Planung und Umsetzung der gemeinsamen Aktivitäten.

Im Anschluss an die Versammlung besuchte die italie-

nische Delegation mit den Schweizer Kollegen unter Führung von Andreas Weissen den Tulpenhügel und die Sennerei Grenchols. Die Pflege der Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und die Produktion hoch-

wertiger landwirtschaftlicher Produkte verdanken die Pärke den Bauernfamilien. Die Pärke beidseits der Grenze unterstützen deshalb im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Landwirtschaft. | wb